

Soldaten, Schlammficker und Golden Shower - aus Toy Arena 9 - März 2002 -
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - September 2022

Als Soldat, da läuft der Dienst nach strengen Regel und man hat kaum Zeit, sich mal um was anderes zu kümmern. Auch nicht in der Freizeit. Da ist man froh, wenn man ausspannen kann. Und wenn es klappt, da spielt man mal an seinem Pisser rum und freut sich, wenn man durch Selbstbefriedigung zum Höhepunkt kam. - Eines Tages nun, ich hatte wieder - nach 5 Tagen UVD – meine zwei Tage frei. Ich beschloss, um nicht nur im Zimmer rumzuhängen, dieses Mal auch nicht nach Hause zu fahren. Ganz in der Nähe meines Standortes war ein kleiner Park, in dem sich Schwule treffen sollten. - Also wollte ich dorthin. Ich lief ca. 1 bis 1 1/2 Stunden in dem Park herum, aber es war einfach nichts Geiles dort. Daher fuhr ich total genervt und sauer wieder fort. Zuerst wollte ich sofort zur Kaserne zurück, aber dann fuhr ich doch noch in eine kleine Kneipe, wo sich ab und zu auch Bundeswehrsoldaten hin verirren. Diesmal war nur die Wirtin und ein Besoffener dort, der versuchte sie herum zu kriegen und er war auch ein Soldat aus unserer Kaserne. Ich blieb für zwei Bier und kümmerte mich aber nicht weiter um den anderen Soldaten. Mit Fotzenfickern kann nun mal nichts anfangen und er schien ja auch kein Interesse an mir zu haben. Als ich dann später zahlte, fragte er mich, ob ich ihn eventuell mit zur Kaserne zurück nehmen würde. Ich bejahte diese Frage. Woran ich in dieser Situation gar nicht mehr gedacht hatte war, dass ich meine Rangerboots und eine Schwulenkarte vorne auf der Ablage des Beifahrersitzes liegen hatte lassen. Immer wenn ich in solche Schlammgebiete fahre, ziehe ich mir im Auto meine geilen Sportsachen an und meine alten ausgetretenen Turnschuhe an, damit ich in Ruhe meine Rangerboots oder die Stiefel putzen kann. Du verstehst schon... - Nachdem der Kamerad sie doch gesehen hatte, sagte er "Na, war's denn wenigstens geil? Fickst du eigentlich die Schwulen im Park, oder lässt du sie an deine Kiste heran?" Ich war so buff über diese direkt Frage, dass ich zuerst nichts mehr sagen konnte. Wie ich mich ein wenig beruhigt hatte, antwortete ich ihm "Ich möchte mich bei diesen Dingen nicht genau festlegen, ich ficke genauso gerne einen geilen Boyarsch, wie ich mir meinen von einem geilen Boy durchstoßen lasse" und blickte ihn ganz forsch an, mal sehen wie er reagiert.

Ohne mit der Wimper zu zucken, ging er mir nun auf einmal an meinen Schritt und knete meinen Schwanz. Der inzwischen schon größer geworden war, weil ich ja seit Stunden auf was Geiles aus bin. - Dennoch muss ich ihn dabei sehr sparsam angeschaut haben, denke ich jetzt. Doch er war jetzt voll in seinem geilen Trieb drin, weil er wohl auch seit Stunden auf was Geiles aus ist. Er beschrieb mir einen Weg zu einem Ort, wo man sehr "ungestört" sein kann. Es war eine Hütte für Wanderer, ein sicherer Schutz bei Wetterumschlägen. Ich zögerte nun nicht mehr länger, sondern fuhr mit ihm dahin. - In der Hütte angekommen, stellten wir zwei Bänke zusammen, so hatten wir eine sehr große Spielwiese zur freien Verfügung. Dann fragte er mich, ob ich meine Dienstkleidung und meine Rangers wieder anziehen könnte. Wenn er schon mal was mit Männern macht, dann sollen es Kerle im passenden Outfit sein. - Da ich immer 2 oder 3 gebrauchte Garnituren bei mir im Auto habe, konnte ich ihm diesen Wunsch nicht abschlagen und das wollte ich auch nicht. Ihm verpasste ich geiles Schneetarnzeug Outfit, Stiefel hatte er ja selber an. Auf ein langes ausführliches Vorspiel schien er nicht aus zu sein. Kaum umgezogen, öffnete er auch schon wieder meine Hose, kramte meinen feuchten, halbsteifen Schwanz raus und fing an meinen Schwanz zu wichsen, und dabei meine Arschbacken zu streicheln. Mir gefiel diese Art von Behandlung dennoch sehr. Schnell war er auch noch auf seine Knie gegangen und saugte fest an meinem harten Schwanz, als ob er sofort die Soße saufen wollte. Doch er wußte genau, wie weit er gehen darf. Gerade wie mir schon der Saft aufstieg, hörte er auf mit blasen. Schnell hatte er sich auf die Bank gelegt, holte seine Latte raus und wichste ihn anständig.

Geil wie er war, dauerte es überhaupt nicht lange, bis er mit seiner Zunge zwischen meinen beiden Arschbacken angelangt war. Das mein Arsch nicht gerade sauber ist, also an den Haaren klebte sich ein paar Kackbröckchen, und auch entsprechend gerochen hat, das war ihm egal. Wild und wilder züngelte er mit seiner Zunge immer tiefer hinein. Jetzt raunte er etwas unverständliches, und nachdem ich ihm nicht antwortete, wiederholte er es etwas verständlicher "Willst du mich vielleicht ficken?" Ich müsse aber sehr vorsichtig sein, da es das erste Mal für ihn sei. - Na klar, das wird sofort erledigt! Einen jungfräulichen Arsch ficken, das ist immer was wir Kerle uns wünschen. - Ich beugte mich nun erstmal über seinen Oberkörper, und blies einige Minuten seinen geilen, harten Schwanz. Dann zog ich ihm die Hose herunter, bis kurz über die Stiefel. Er fragte mich, ob ich etwas von "Golden Shower" halte, was ich bejahte! Er wollte das ich ihm über den Arsch pisse, was ich auch sofort tat. Ich setzte meinen Harten, in einem geschmierten Pariser steckenden Schwanz an seine nasse Votze, was ihm sehr gefiel und drang vorsichtig in ihn ein. Ein geiles Gefühl stieg in mir auf, als ich seine Stiefel neben meinem Kopf sah, er selbst sich einen wickelte und ich ihn fickte. Auf einmal nahm er vom Boden einen meiner Turnschuhe und drückte ihn sich ins Gesicht. Er mochte also wie ich den Geruch von alten ausgetretenen Sneaker. Nach dem er sich daran aufgegeilt hatte, drückte er ihn auch mir unter die Nase.

Jetzt musste ich den Gang etwas zurück schrauben, sonst hätte er den Kanal zu schnell gefüllt bekommen und dann wollte ich auch noch seinen Schwanz in meiner heißen Grotte spüren. Ich bückte mich daher vor ihn hin und er setzte seinen Schwanz an. Aber er hatte mich ja vorher auch gewarnt, er sei der König, wenn er in einer Votze oder einem Arsch stecke. Er bockte mich richtig nach allen Regeln der Kunst auf. Plötzlich wurde er langsamer. Der Mistkerl pisste in mir... ein irres geiles Gefühl. Danach fickte er im bekannten Tempo weiter, als ob gar nichts gewesen wäre. Doch ich konnte und wollte nicht mehr. Ich legte mich daher auf den Rücken, den geilen Schwanz von Alex im Arsch und holte mir einen runter. In dieser Lage war es Alex möglich, seinen Schwanz immer ganz heraus zu ziehen und mit einem festen Druck wieder rein zu jagen, bis ich es nicht mehr aushalten konnte und wie ein Tier abspritzte. Es war wie ein gewaltiges Feuerwerk der Lust. Als ich dabei meinen Arsch zusammenzog, reizte es Alex so sehr, dass auch er mit einem lauten Aufschrei in mir abspritzte. Er blieb bestimmt noch 5 bis 10 Minuten in mir, und fickte im selben Tempo weiter. Als er seinen Schwanz heraus zog, leckte seine Zunge in Richtung meiner Spermaspur und leckte sie ganz auf. Genau dasselbe tat er dann auch an meinem Arsch. Das machte mich wieder so geil, dass ich ihn noch mal ficken wollte. Ich zog ihm die Stiefel aus und genoss den geilen Geruch, der mir in die Nase stieg. Dann zog ich ihm meine Reebok Turnschuhe an (sehr hohe, geil miefende, schwarze Bunker). Währenddessen begann ich ihm über Brust und Gesicht zu pissen. Als das erledigt war, schnürte ich mir mit seinem Stiefelband die Eier ab. Der Stiefel hing geil zwischen meinen Beinen. Ich schob ihm meine "20 cm" mit der ganzen Länge rein, dabei massierte ich ihm seine Brustwarzen, die dabei richtig hart wurden. Nun fickte ich diesen geilen Alex noch mal und stand ihm in der Power der Stöße um nichts nach. Dass ich diese Härte wahrscheinlich nicht ausgehalten hätte, erzählte ich ihm erst gar nicht. Da wir beide ja schon abgespritzt hatten, musste er meine geilen Stöße eine lange Zeit ertragen. Als ich in ihn gekommen war, leckte er mir dann noch den von Sperma verschmierten Pariser-Schwanz sauber.

Obwohl eine Dusche uns Beiden gut getan hätte, (es gab im Wald nun mal keine) zogen wir uns nun wieder gegenseitig an. Er fragte mich noch, ob ich Interesse an einer Wiederholung hätte, was ich nach diesem turbogeilen Fick natürlich bejahte. Wir fuhren zurück zur Kaserne, wo ich duschte, mir noch einen Videofilm ansah und mich dann schlafen legte. Am nächsten Morgen gegen 9 Uhr klopfte es an meiner Tür und ich bekam meine Tagespost. Da ich vor einigen

Tagen eine Kontaktanzeige aufgegeben hatte, war ich auf die Ausbeute natürlich gespannt. Na ja - ich erhielt drei Zuschriften. Der Erste hat sein Foto - ein jünger aussehender Endfünfziger - sofort zurückbekommen. Der Zweite, eine geile Sau aus Berlin, 23/190/75/, geile Fresse, in Bomberjacke, kam dann in die nähere Wahl. Und zu guter Letzt Ein geiler Typ, 26, mit kurz geschorenen Haaren, Jeans, Rangers, Leder, Turnschuhe mit einem geilen Foto, aus Dresden. Dort musste ich sofort anrufen, was diesen doch etwas verwunderte. Ich bekam raus, dass er in den nächsten Tagen für ca. 3 bis 4 Wochen beruflich nach München musste. Er war auch Soldat und normalerweise in Hamburg stationiert. Da mein Standort nicht weit von München entfernt ist, konnte man sich also gut treffen. Da ich an diesem Wochenende bis 22.00 Uhr UVD hatte, konnte ich also erst gegen 23.00 Uhr in München sein. So schlug er vor, dass er auch zur Kaserne kommen könne. Kurz nach 22 Uhr war ich mit der Übergabe fertig. Einen Passierschein hatte ich schon unterschreiben und an die Schrankenpforte bringen lassen. Der nette Kollege an der Pforte händigte ihm den Schein aus und erklärte ihm den Weg zu den Offiziersunterkünften. Gegen 22.25 Uhr klopfte es dann an meiner Tür. - und er sah auch wirklich so geil aus, wie auf dem Foto - Ich bat den jungen Mann erst einmal herein, kochte uns einen Kaffee und er erzählte mir seine Gedanken, die er auf dem Weg hierhin gehabt hatte. Ich bemerkte, dass er eine Tasche mit sehr netten "Toys" dabei hatte. Ich stellte mich unter die Dusche, wo ich nicht lange ungestört blieb. Ist nicht das erste Mal gewesen, das ich nicht allein duschen musste. Er kniete sich hin und blies zum Auftakt meinen schon harten Schwanz. Plötzlich ging die Tür auf und Alex kam herein! "Hab ich mir's doch gedacht, dass ihr beim Ficken seid!" Tobias war so erschrocken, dass sich sein Schwanz schlagartig zurückzog. Alex stieg sofort aus seinen Klamotten und packte Tobi an seine erschlaffende Rübe, dabei sagte er zu ihm "Ist wohl das erste Mal, dass du gleich mit zwei geilen Mackern rum fickst, nicht wahr?" Da es mir zu gefährlich war, gleich mit zwei Typen in der Kaserne rum zu machen, schlug ich vor, zu der Wanderhütte zu fahren. Dort konnte man sich ja richtig gehen lassen. Wir duschten alle noch kurz zu Ende und danach packte ich meine Tasche, es konnte losgehen. Tobias nahm ebenfalls seine Tasche mit, ich sollte mich noch wundern, was dort alles für Spielsachen drin steckten.

An der Hütte, zog ich mir erst Mal meine Chaps und Rangers an, meine Turnschuhe steckte ich in eine Tüte und Alex breitete auf den kalten Bänken eine Decke aus. In der Mitte der Hütte war eine Feuerstelle, wo ich auch Feuer entzündete. Es wurde jetzt sehr romantisch. Tobi und ich setzten uns erst einmal ans Feuer. Alex stellte sich vor uns hin und fuhr sich mit beiden Händen über seinen Oberkörper, schob langsam das T-Shirt hoch und zog es dann aus. Aus seiner Jackentasche, holte er eine Flasche Öl und rieb sich seinen muskulösen Body ein, bis dass er glänzte. Nun präsentierte er sich uns in seiner Unterhose, während wir ihm die Rangers auszogen, ich den rechten und Tobi den linken. Wir schnürten ihm dann die Rangers wieder zu. Nun führte er seine Hände immer wieder auf und in seinen Slip. Gedanken-verloren starrte er dabei in die Luft. Als nun auch noch der Slip fiel, stand seine steife Rübe vom Körper ab. Tobi nahm das Ding sofort in die Schnauze und verwöhnte ihn nach allen Regeln der Kunst. Ich hatte aber mehr Interesse an seinem kugelrunden Arsch, worin ich sofort meinen heißen Lecker vergrub und seine Möse schlabberweich und weit leckte. Ich holte, wie auch schon Tobi in der Zwischenzeit, meinen Lolli raus, und wichste ihn. Alex drehte sich um, und setzte sich darauf, dabei drehte ich an seinen Brustwarzen. Tobi stand nun auf einmal über mir, Alex kaute ihm einen ab, und ich züngelte in seiner Spalte. Er holte dann noch einen Dildo aus der Tasche, und gab ihn mir. Während ich Tobi nun mit dem Dildo und Alex mit meiner Latte fickte, drückte er mir auf einmal einen meiner Turnschuhe unter die Nase. Mann, war das geil! Eigentlich viel zu schnell rotzte ich in Alex ab, danach stellten sich Beide über mich und spritzten mir in die Fresse. Tobi war ein richtiger Vielspritzer, darin konnte man ja fast baden. Danach fuhren wir

dann erst Mal wieder zur Kaserne zurück, morgen früh um 4 Uhr 30 war die Nacht für mich zu Ende. Eng umschlungen schliefen wir zusammen ein. Morgens war ich sehr leise, wollte ihn ja nicht wecken. Als ich gegen 13 Uhr 30 mal kurz auf meine Bude ging, war er schon weg. Er hatte einen sehr lieben Brief auf dem Tisch hinterlassen. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass ich mit dieser geilen Sau Sex gemacht habe.